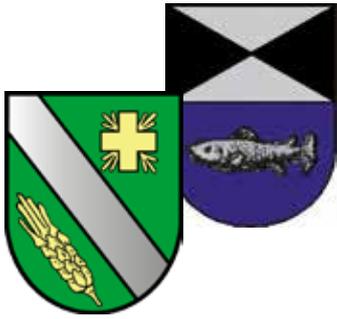


Heiligenkreuzer



Gemeindenachrichten

TeiNr.: 03134/2221-0

e-mail: gde@heiligenkreuz-waasen.gv.at

Homepage: www.heiligenkreuz-waasen.gv.at

Heiligenkreuz a.W.

Geförderte Miete mit Kaufoption
10 Wohnungen - Prozeptionsweg 24 und 25

- 2- und 3-Zimmer-Wohnungen ca. 53 m² - 77 m²
- 4-Zimmer-Maisonetten ca. 89 m²
- Balkone • Terrassen mit Gartenflächen
- PKW-Abstellplätze überdacht • Kellerabteile
- Voraussichtliche Fertigstellung: Frühjahr 2017

Infos: +43 316 8055-530 • www.oewg.at



Wohnbau - ÖWG

Markttag - 9. Oktober 2016



Foto: Heribert Kindermann

25 Jahre "Die Waaserln" - Gratulation



FF St. Ulrich/W. - Fahrzeugsegnung - MZFA - VW-Amarok

Ihr Bürgermeister



**S.g. GemeindebürgerInnen!
Liebe Jugend!**

Fast täglich freue ich mich über das gute Miteinander in der Marktgemeinde, ein wesentliches Fundament für den Fortschritt und für die Entwicklung einer Gemeinde. Umso mehr verwundert es mich als Kommunal- und Regionalpolitiker, warum man auf Ebene der Bundespolitik so viele Scherben fallen lässt, indem man Gutes schlecht redet, dem anderen Regierungspartner ständig ein mediales Foul mitgibt und so einen demokratiepolitischen Stillstand verursacht, der unserem demokratischen Österreich nicht würdig ist aber auch die Zukunft für unsere Kinder aufs Spiel setzt.

Die Causa um die Wahl eines Bundespräsidenten ist nur eines von mehreren Trauerspielen. Wem nützt es? Wer hat davon einen Vorteil? Wer bekommt den „schwarzen Peter“: Die Bezirkswahlbehörden, die vorauseilend und zeitlich zu früh Briefwahlkarten ausgezählt haben, um termingerecht das Ergebnis liefern zu können? Oder der Verfassungsgerichtshof, der sich bei seinem Urteil auf formale Fehler beruft, aber keine Wahlfälschung feststellen konnte. Nur wer arbeitet, macht Fehler – vielleicht auch Verfassungsrichter! Somit kann jede weitere Wahl unter Mitwirkung tausender Wahlbehörden wiederum angefochten werden. Solange bis das Ergebnis stimmt oder unsere Demokratie zu Grabe getragen ist. Nie und nimmer hätte ich mir das vor noch vor einem Jahrzehnt in unserer Republik erwartet – wir sind zur europäischen Lachnummer degradiert! Was wir jetzt brauchen, ist eine parteiübergreifende oder parteiunabhängige Plattform, ein „Bürgerforum – Zukunftsgestaltung Österreich“, die sich über die täglichen Bedürfnisse der Parteien stellt! Wenn es die dzt. profilierten Parteien – da nehme ich keine im Nationalrat vertretene Partei heraus – nicht mehr besser können, sollen wichtige Grundlagen durch Volksentscheid erfolgen und von den politischen Vertretern im Nationalrat und in der Bundesregierung vollzogen werden!!!!

Die Schweiz zeigt uns wie es geht! Wenn wir dann auch noch die Person des Bundespräsidenten im Rotationsprinzip mit den Bundesministern besetzen, hätte man mehrere „typisch österreichische Probleme“ gleichzeitig gelöst und dem Steuerzahler viel Geld erspart. Das Volk als millionenfacher Willensträger irrt sich kaum! Beispiel Millionenshow - ich wundere mich, wie oft der Publikumsjoker die richtige Antwort liefert, obwohl da nur eine kleine Personengruppe einen Tipp abgibt.

Das Volk weiß, wie viele und welche Steuerbelastungen und Schulden zumutbar, wieviele Asylanten dem österreichischen Volk zuträglich sind. Wie hoch das von Steuerzahlern mit vielen zeitlichen und gesundheitlichen Entbehrungen finanzierte Gesundheits-, Sozial- und Pensionssystem belastet werden darf. Ob TTIP und CETA die heimische Landwirtschaft und die KMU's

ruinieren dürfen und konzerngesteuerte Schiedsgerichte über unsere Zukunft entscheiden!

Als Kommunalpolitiker erlebe ich die Benachteiligung des ländlichen Raumes tagtäglich. Ob bei der Raumplanung, den Ertragsanteilen und Kommunalsteuereinnahmen. Obwohl in Österreich 2/3 der Bevölkerung in Gemeinden mit unter 10.000 Einwohnern lebt, werden mehr als 2/3 aller Entscheidungen zugunsten der städtischen Kommunen und mit Benachteiligung der ländlichen Gemeinden gefällt. Der Finanzausgleich wird dzt. verhandelt. Städte wollen auch weiterhin nicht Federn lassen. Landgemeinden sollen weiterhin benachteiligt werden. Auch das könnte eine Volksentscheidung relativ einfach korrigieren – 2/3 der Wahlberechtigten in Österreich wohnen in benachteiligten „ländlichen Gemeinden“! Manches, das sich als schwierig darstellt, könnte doch so einfach gelöst werden!

Dies meint
Ihr Bürgermeister
Franz Platzer

Aktuelles aus dem Marktgemeindegamt

Kommunaler Schwerpunkt 2016 – Straßensanierung und Straßenbau:

Projektgemäß und im Rahmen der budgetären Vorgaben konnten heuer wichtige Straßenbaumaßnahmen umgesetzt werden, die eine wesentliche Infrastruktur darstellen, werden diese doch täglich von den Bewohnern genutzt bzw. in Anspruch genommen.

Mirsdorf-/Steineggstraße:



So wurde mit dem 2. Bauabschnitt von Mirsdorf bis Kleinfelgitschberg die **Steineggstraße** als Teil der Hauptverbindung nach St. Ulrich am Waasen im September endgültig fertig gestellt.

Von der Anpassung der Straßenentwässerung, Stabilisierung des Unterbaues auf zeitgemäße Tonnagebelastbarkeit, Teilsanierung einer Rutschung und Zementstabilisierung von Teilabschnitten bis hin zum erstmaligen Einbau zementstabilisierter Bankette, konnte die 4 Meter breite Gemeindestraße sowie der im Bauabschnitt gelegene Gemeindegeweg – Steinegg Nr. 1 und 2 fertig gestellt werden.

Kommunale Informationen

Aufgrund der Größe des Bauvorhabens waren die Anrainer mit umfangreichen Belastungen und Einschränkungen konfrontiert gewesen. Für das Verständnis nochmals ein herzliches Danke. Soweit die Verkehrssicherheit gewährleistet wurde, konnten auch einzelne aber leider nicht alle Wünsche berücksichtigt werden. Die Abwicklung des Bauvorhabens erfolgte in Abstimmung mit dem Bauherrn – Marktgemeinde Heiligenkreuz/W. – durch die Fachabteilung des Landes für den „Ländl.Wegebau“ und wird aus Gemeindemitteln (60%) und Bedarfszuweisungen (40%) finanziert. Bis Jahresende wird die endgültige Abrechnung vorliegen.

Turningbergstraße – 2.Bauabschnitt:



Die Generalsanierung der Turningbergstraße konnte ebenfalls mittels Stabilisierung des Unterbaues, Aktivierung der Entwässerung, Einbau von 2 Ausweichstellen im Bereich der Ansteigung im Wald sowie Asphaltierung der Bankette im Bereich der bisherigen Engstelle – Blumen Kurz – bis zur Kreuzung mit der Aschnullstraße fortgeführt werden. Die Angleichung der Pflasterung im Bereich des Betriebes erfolgte mit teilweiser Abgeltung dieser Eigenleistung.

Die Bauabwicklung erfolgte unter der örtlichen Bauaufsicht – Baubetreuung Pöcheim, Marktplatz – die Bauausführung durch die Fa. Strabag. Die Baukosten werden mit Gemeindemitteln und Bedarfszuweisungsmitteln im Verhältnis 60:40 aufgebracht. Voraussichtlich nächstes Jahr soll sodann auch der sehr schadhafte Abschnitt –Turningbergstraße-Aschnullstraße-Götzauegg – bis zur Gemeindegrenze Allerheiligen/W. in Angriff genommen werden. Im Anschluss wäre die Straßensanierung in Richtung Absenger „Kraner“ mit gleichzeitiger Sanierung einer Rutschung vorgesehen.

Hüterweg-Generalsanierung:

Diese Gemeindestraße war ursprünglich als Hofaufschließungsweg bis zur Liegenschaft Sampl (vlg.Hüterhansl) mit nur sehr geringer Tonnagebelastung ausgebaut worden. Erst danach sind entlang des Hüterweges die Wohnhäuser gebaut worden und erfolgte die Übernahme als Gemeindestraße. Dementsprechend mitgenommen, wurde dieser Weg nun auch generalsaniert und hatte dies eine enorme Verstärkung des Unterbaues zur Folge. Bedingt durch den Höhenunterschied musste dieser aufwendig an die bestehenden Einfahrten ange-

glichen und Teile des Straßengrabens verrohrt werden. Danke für das Verständnis der Anrainer, diese wurden nun mit einer neuen Zufahrtsstraße belohnt.



Siedlungsweg Wutschdorf – Organisation u. Abwicklung:



Auf Kosten der Miteigentümer und Nutzungsberechtigten Anrainer wurde dieser Siedlungsweg auf Basis einer privatrechtlichen Vereinbarung mit Pufferung des Oberflächenwassers, Errichtung einer Feinplanie und Asphaltierung durch die Marktgemeinde staubfrei ausgebaut.

Im Rahmen dieser Serviceleistung der Marktgemeinde, der Kostentragung durch die Anrainer und unter Gewährung eines Gemeindeguschusses von 25 % lt. Förderrichtlinien konnte das Vorhaben zu vollster Zufriedenheit abgeschlossen werden. Ein positives Beispiel für ein gemeinsames Miteinander zum Vorteil und Nutzen aller Beteiligten.

Heuer wurden immerhin mehr als € 520.000,- allein in die Verbesserung der Gemeindegeweg-Infrastruktur in beiden Ortsteilgemeinden investiert, um diese für diese zukunftsfit zur Verfügung zu haben!!!

Wenn auch viele Baubesprechungen, Lösen auftretender Probleme und Abstimmung mit Anrainerinteressen mit großem persönlichem Zeitaufwand verbunden waren, so konnte vor allem der heuer sehr, sehr günstige Asphaltpreis durch die niedrigen Rohölpreise am Weltmarkt im Rahmen der umfangreichen Straßenbaumaßnahmen genutzt werden. Diese Gelegenheit haben auch so viele Anrainer, wie noch nie in meiner Tätigkeit als Bürgermeister für sich privat genutzt und gleichzeitig ihre Liegenschaftszufahrten asphaltiert oder den Asphalt erneuert!

Kommunale Informationen

Neues „Mehrzweckfahrzeug – MZFA“ für die Freiw. Feuerwehr St. Ulrich/W.

(siehe Titelseite)

Als gelungen und Dank der Eigeninitiative der Freiw. Feuerwehr unter HBI Rene Söls, OBI Stefan Lammer und dem Ausschuss kann die Anschaffung des MZFA – VW-AMAROK bezeichnet werden. Nachdem der Landesfeuerwehrverband keine Förderung gewährt hatte, musste man durch intensive Eigenleistung, einem finanziellen Zuschuss der Marktgemeinde von € 15.000,- sowie mit Spenden von Firmen und der zahlreichen Bevölkerung diese für den täglichen Feuerwehreinsatz so wichtige Nachbeschaffung möglich machen. Aufgrund der angespannten öffentl. Finanzmittel müssen sich Freiw. Feuerwehren die Erneuerung des Fuhrparks immer öfter mittels enormen Eigenleistungen selbst organisieren. Positive Beispiele sind der LKW1 der FF-Heiligenkreuz/W. für Katastropheneinsätze, Transporte & Getränkeköhlung und nunmehr auch das MZFA der FF-St. Ulrich/W. Seitens der Marktgemeinde kann man sich für dieses Engagement nur sehr herzlich bei den Feuerwehrkameraden bedanken – schlussendlich wird damit die Einsatzbereitschaft für die Bevölkerung verbessert.

Verschiedenes in Kürze -

Die **Kosten für die Sanierung von Hochwasserschäden** an den öffentlichen Gemeindestraßen- und -wegenanlagen sowie Einzelschadensfälle im Gemeindeeigentum haben sich im letzten Jahrzehnt vervielfacht. Auch wenn dzt. noch rd. 50 % der festgestellten Schäden rd. 1 Jahr im Nachhinein über den Katastrophenfonds des Bundes abgegolten werden, so muss man sich dauerhaft auf budgetäre Aufwendungen von rd. € 50.000,- jährlich einstellen. Auch die Erhaltungskosten für das Rückhaltebecken beim Bärndorfbach – rd. 1/3 sind von der Marktgemeinde aufzubringen – sind nicht unerheblich. Allerdings hat uns diese Einrichtung bereits vor unzähligen Überschwemmungen im Marktzentrum geschützt.

Die **Räumung der Erde beim Rückhaltebecken** schreitet voran, rd. 1/3 der Vormerkungen für die Abnahme von Erde wurden auf Basis des Anmeldedatums bereits erledigt. Je nach Witterung wird im November und sodann auch im Frühjahr 2017 wiederum geräumt und die weiteren vorgemerkten Interessenten kontaktiert.

Infolge betrieblicher Baumaßnahmen für den Schlachtbetrieb Ramsauer in der Friedhofstraße und der Nahwärme Veit, hat sich kurzfristig die **Verkabelung der 20-kV-Freileitung im Bereich der Sportanlage** auf Rechnung der Marktgemeinde als sinnvoll erwiesen, damit die zukünftige Nutzung bzw. Nutzungserweiterung für den Tennisplatz (z.B. Platzbeleuchtung, Ausbau des sanierungsbedürftigen Sporthaus-Kantinengebäudes) ohne Einschränkungen erfolgen können.

Der erweiterte **Raumbedarf beim Rüsthaus der Freiw. Feuerwehr** beschäftigt uns intensiv. Obwohl die Nachbargemeinde Pirching/Tr. zu einem großen Teil vom Löschbereich der FF Heiligenkreuz/W. betreut wird, ist eine Mitfinanzierung dieser außerordentlichen Aufwendungen durch deren Gemeinderat abgelehnt worden. Dazu werden dzt. Verhandlungen mit dem Land Steiermark geführt, mit dem Ziel, diese negative finanzielle Auswirkung für die Marktgemeinde und für die Freiw. Feuerwehr abgegolten zu bekommen, die als Folge der vom Land umgesetzten Gemeindefusion, trotz unserer seinerzeitig geäußerten Bedenken, absehbar waren.

Verkehrssicherheit

Neue Geschwindigkeitsanzeige der Marktgemeinde soll Kfz. Lenker an die vorgegebene Geschwindigkeitsbeschränkung erinnern und so zur besseren Verkehrssicherheit für die Anrainer beitragen. Die Aufstellung auf allen wichtigen Gemeindestraßenabschnitten erfolgt wöchentlich an einer anderen Stelle im Rotationsprinzip. Daten wie Verkehrsfrequenz, Anzahl der Geschwindigkeitsüberschreitungen usw. können ausgelesen und für verkehrssicherheitstechnische Maßnahmen herangezogen werden.

Besonders gefährliche Stellen mögen von den Anrainern beim Bürgerservice im Marktgemeindeamt gemeldet werden, damit wir diese nach Möglichkeit in die Geschwindigkeitsmessung einbeziehen können.



Besuch des Gemeindetages 2016 in Klagenfurt

Insgesamt 10 Gemeindevertreter aus der Region Stiefingtal haben am gemeinsamen heurigen Gemeindetag mit Kommunalmesse am 06. u. 07.10.2016 in Klagenfurt teilgenommen. Schwerpunkt der Tagung war das Thema – der neue Finanzausgleich braucht mehr Gerechtigkeit! Neben dem gesellschaftlichen Aspekt konnte vieles in komprimierter Form vom Angebot und den erhaltenen Informationen von der Kommunalmesse mit nach Hause genommen werden.



Dienstleistungen über den Bauhof in Verzug - Nachbesetzung eines Bauhofleiters

Bedingt durch den im März des Jahres am Aitstotzsaamleitzentrum erlittenen Arbeitsunfall von unserem verdienten Mitarbeiter Franz Kainz, welcher nunmehr mit Jahresende infolge Invaliditätspension aus dem Aktivdienst ausscheidet und einer Schulter-OP eines weiteren Mitarbeiters, sind zwei Dienstposten über sehr lange Zeit ausgefallen, wodurch ein großer Rückstand im Bereich der Arbeitsabwicklungen über den Bauhof entstanden sind. Bis zum Frühsommer 2017 soll der größte Teil der Arbeiten wieder aufgearbeitet sein. Die Person des Bauhofleiters wurde mit Franz Fruhmann intern nachbesetzt, ein weiterer Mitarbeiter für den Bautrupps mit Qualifikation als Baggerfahrer wird aufgenommen. Dazu wird, wie schon seit längerem geplant, ein Mobilbagger angekauft und somit der Bautrupps „schlagkräftig“ für ständige Bauarbeiten aufgerüstet.

Kommunale Informationen

"Eventtrauungen" - ab sofort auch in Heiligenkreuz am Waasen

Diesem Zeitgeist folgend, werden standesamtliche Eventtrauungen ab heuer auch in Heiligenkreuz am Waasen ganz offiziell durchgeführt –



a) auf dem Freigelände beim Kultur- und Pfarrzentrum. Dazu wurde ein entsprechendes Equipment (Trauungszelt mit Bodenfliesen usw.) angeschafft.



b) Freizeitanlage Lipizzanerfranzl – Waldlichtung oder Puztastadl in Verbindung mit der Hochzeitstafel beim Gasthaus.

Wichtig dafür ist eine rechtzeitige Anmeldung.

Die landesweit zu verrechnenden Gebühren (Kommissionsgebühren, Verwaltungsabgabe) für die Abdeckung des nicht unwesentlichen zeitlichen Mehraufwandes einer Eventtrauung betragen € 360,-Kommissionsgebühren und € 54,- anstatt € 10,90 Verwaltungsabgabe somit rund € 400,- gegenüber Standardtrauungen im Trauungssaal.

Grundsätzlich werden alle standesamtlichen Trauungen im Trauungssaal, Marktgemeindefam, 1.Stock, abgehalten. Ab mind. 80 Hochzeitsgästen ist aus Platzgründen auch eine Trauung im KPZ-Festsaal möglich.

Kontakt: Standesamt Heiligenkreuz/W. - Franz Platzer 03134/2221-12

Das Kultur- und Pfarrzentrum kann auch für große Hochzeitsgesellschaften zur Ausrichtung des Festmahles gebucht werden.

Kontakt: Geschäftsführer Dechant Mag. Alois Stumpf 0664/3575944

Ferialjobaktion 2016

Zehn Jugendliche aus unserer Marktgemeinde haben sich auch heuer wieder für die Ferialjobaktion gemeldet. In der ersten und zweiten Woche der Sommerferien wurde in den verschiedensten Bereichen der Marktgemeinde kräftig mit angepackt. In Begleitung der erfahrenen Gemeindefamitarbeiter wurden täglich vier Stunden Arbeiten wie zum Beispiel Sportplatz kehren oder Rasen mähen verrichtet.

Bauhof: Katja Mußbacher, Pascal Nagl, Ronald Zotter

VS St. Ulrich/W.: Andreas Dörfler, Petra Dörfler

FLIB: Sarah Hipp, Pauline Konrad, Anna Truschnigg, Katrin Weber

Marktgemeindefam: Eva Matzer

Als Lohn gab es für jeden € 120,00 in bar.

Bgm. Platzer lud alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abschlussessen und dankte für die eifrige Mitarbeit.



Landessieger bei den Kegel-Meisterschaften des Steir. Seniorenbundes

Am 9. September 2016 wurde die Männermannschaft bestehend aus Erich Maier, Ferdinand Kogler, Rupert Konrad und Josef Derler unter 57 Gruppen Landesmeister im Kegeln. Auch konnte noch Rupert Konrad mit 105 Kegeln in der Einzelwertung den hervorragenden zweiten Platz erreichen. Inge Kienreich, Sportreferentin in der Ortsgruppe, hat als Maskottchen Glück gebracht. Bürgermeister Franz Platzer gratulierte den erfolgreichen Teilnehmern, die mit eigens gedruckten T-Shirts ihren Sieg feierten.



Eltern haften für ihre Kinder!

Eltern haben eine Aufsichtspflicht für ihre Kinder. Wie aber sieht dieses Gesetz im Detail aus und wer haftet für etwaige Schäden?

Jeder von uns hat mit Sicherheit schon einmal ein Schild mit der Aufschrift „Eltern haften für ihre Kinder“ gesehen. Zumeist findet man sie auf grellgelben Schildern vor Baustellen, Spielplätzen, Schwimmanlagen oder anderen Sportstätten.

Stimmt das eigentlich so?

Grundsätzlich ja, denn Eltern müssen für das Verhalten ihrer minderjährigen Kinder einstehen. Dies ist aber nicht immer und uneingeschränkt der Fall. Das Schild müsste demnach einen Zusatz wie etwa „...wenn sie ihre Aufsichtspflicht verletzt haben und dadurch ein Schaden entstanden ist“ oder „...wenn alle Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen am Spielplatz bzw. alle erforderlichen Absperrungen am Grundstück korrekt ausgeführt sind“ enthalten. In diesem Fall haften die Eltern für

etwaige Schäden, die ihre Kinder verursachen oder Unfälle, die passieren.

Was ist die Aufsichtspflicht?

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Geburt eines Kindes und endet grundsätzlich mit dessen Volljährigkeit. Bei psychischen Erkrankungen reicht die Aufsichtspflicht über die Vollendung des 18. Lebensjahres hinaus. Mit zunehmendem Alter des Kindes nimmt die Aufsichtspflicht sukzessive ab. Durch die gesetzlich normierte Pflicht soll gewährleistet werden, dass Kinder sich nicht selbst schädigen, dass sie niemand anderem Schaden zufügen und dass sie nicht von anderen geschädigt werden.

Wer ist aufsichtspflichtig?

Aufsichtspflichtig ist grundsätzlich derjenige, der die

Obsorge über das Kind hat (meist ist das die leibliche Mutter oder der Vater des Kindes), oder derjenige, dem das Kind zur Aufsicht anvertraut wurde (beispielsweise Verwandte, Nachbarn oder Freunde, die Tagesmutter oder Lehrer in der Schule). Zu den Aufsichtspflichten der Eltern zählt jedoch auch, dass sie umsichtig auswählen müssen, bei wem sie ihr Kind in Obhut geben. Sie sind dafür verantwortlich, dass sie diese Personen umfassend über das Kind informieren und dass sie ihr Kind über mögliche Gefahrensituationen und falsches Verhalten aufklären und davor warnen.

Wer haftet bei Schäden?

Wenn das Kind einen Schaden angerichtet hat oder ihm selbst etwas passiert, dann haftet grundsätzlich dafür jene Person, die zum Zeit-

punkt des Schadensereignisses für das Kind verantwortlich war und ihre Aufsichtspflicht verletzt hat. Ob diese Verletzung tatsächlich gegeben ist, entscheidet schlussendlich das Gericht. Hierbei ist das Alter des Kindes ein entscheidendes Kriterium. Je jünger das Kind ist, desto strenger und umfangreicher wird die Überwachung des Kindes sein müssen. Es gibt allerdings wenige konkrete Altersangaben zur Aufsichtspflicht. Eine Ausnahme bildet die Straßenverkehrsordnung, in der sich eine exakte Bestimmung finden lässt: Ein unter 12-jähriges Kind darf ohne Fahrradprüfung nur unter Aufsicht einer mindestens 16-jährigen Person mit dem Fahrrad auf der Straße fahren. Zudem ist auch das Tragen eines Sturzhelms bis zum zwölften Lebensjahr verpflichtend.

MAG.^a REGINA PÖZL



Foto: Thomas Alex Müller/pixelio.de

VERLETZUNG DER AUFSICHTSPFLICHT

- Einem 5-jährigen Kind werden unbeaufsichtigt Streichhölzer überlassen.
- Ein 5-jähriges Kind geht alleine über eine stark befahrene Straße zum Kindergarten.
- Ein 3-jähriges Kind wird außerhalb der Wohnung der gehbehinderten Großmutter anvertraut.
- Ein 8-jähriges Kind nutzt ohne Aufsicht eine im Garten herumliegende Axt.
- Unbeaufsichtigte Nutzung von Spiel- und Sportgeräten (Inlineskates und Rodeln) durch ein unter 10-jähriges Kind.

KEINE VERLETZUNG DER AUFSICHTSPFLICHT

- Ein 7-jähriges Kind, das bei einer Rolltreppe nicht an der Hand geführt wird.
- Ein 4-jähriges Kind spielt mit seinen älteren Geschwistern in einer als Fußgängerzone gekennzeichneten Sackgasse.
- Ein 10-jähriges Kind, das alleine zur Schule geht und dabei zwei Straßen überqueren muss.
- Eine 13-Jährige mit Allroundschwimmer-Abzeichen, die mit ihren gleichaltrigen Freundinnen ins Schwimmbad geht.

Die kleinste Bankomatkarte der Welt.

Willkommen beim modernsten
Banking Österreichs.

Exklusiv
in Ihrer Filiale
oder im George
Store.

Als BankCard Sticker
zum Aufkleben ...

... oder als BankCard Micro
mit passendem Armband.

Gleich loslegen und im Hand-
umdrehen kontaktlos bezahlen.

www.steiermaerkische.at

bezahlte Anzeige

nr
B

BAUunternehmen BAUMHACKL



Bautradition aus dem Vulkanland

www.peter-bau.at

0664 4525831

hochbau - tiefbau - fassaden - verputzarbeiten - pflasterarbeiten

bezahlte Anzeige

Steirische Spezialitäten
Erlesene Weine



LIPIZZANER - FRANZ'L
A-8081 Heiligenkreuz/W. Bärndorf 7

Tel. 0664 / 38 04 963

Donnerstag—Sonntag
von 12—22 Uhr geöffnet

Bezahlte Anzeige

Heiligenkreuz
Weihnachts-
Hobbykünstlermarkt

mit Bücherlobmarkt der öffentlichen Bücherei!



Sa. 12. Nov. 2016, 14.00 – 19.00
So. 13. Nov. 2016, 09.00 – 17.00

Ort: Saal der Freiwilligen Feuerwehr im Rüsthaus
Heiligenkreuz am Waasen (Grazzerstraße)

Markttag 09. 10. 2016



Am 9. Oktober 2016 fand der traditionelle Erntedank-Markttag in Heiligenkreuz am Waasen statt. Ein großzügiges Rahmenprogramm, mit dabei Helikopter-Rundflüge, eine Motorrad-Stuntshow, Darbietungen der Schuhplattlergruppe „Plattlfettn“, Bierkistenklettern sowie stündliche Zwischenverlosungen der zahlreichen Sachpreise standen an der Tagesordnung. Insgesamt 39 Gewerbebetriebe, sowie neun Vereine und Institutionen aus der Region präsentierten Ihr neuestes

Produktsortiment, verköstigt wurden die Besucher von jung bis alt von Wirten aus dem Ort. Neben zahlreichen Warenpreisen kamen 5 x € 100,- Stiefingtaler – die regionale Währung im Stiefingtal – sowie der Hauptpreis von € 700,- Stiefingtaler zur Verlosung. Die Gewinner der € 100,- Stiefingtaler: Marx Friedrich, Petra Stradner, Manuel Drnovsek, Andreas Fuchs und Udo Juritsch.

Der **Hauptpreis** wurde von Herrn Bgm. Franz Platzer an



Frau Maria Zenz-Matzl aus Empersdorf überreicht.



Neue Mitarbeiter in der Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach



Herr **Stefan Gottmann-Binder** aus Heiligenkreuz a.W. unterstützt seit Anfang September das Team in der Bankstelle Heiligenkreuz a.W.

Herr Gottmann-Binder absolvierte die Berufsreifeprüfung und hat in den Bankenbereich gewechselt.



Seit Mitte Oktober verstärkt auch Frau **Andrea Lindenmann** das Team in Heiligenkreuz a.W.

Frau Lindenmann ist wohnhaft in Mühldorf, besitzt bereits mehrjährige Erfahrung im Bankenbereich und freut sich als kompetenter Ansprechpartner für Sie da zu sein.

Herzlich Willkommen und viel Erfolg
den neuen Kollegen!

Zirkel Alfred - 80. Geburtstag

Herr Alfred Zirkel, ehemaliger langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach, vollendete im Juni das 80. Lebensjahr. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Platzer sowie eine Abordnung der Raiffeisenbank gratulierten herzlich.

Herr Zirkel war maßgeblich am Bau der alten Raiffeisenbank in Kirchbach beteiligt. So war er damals fast täglich vor Ort um an der Entstehung des Bankgebäudes mitzuhelfen.



Dir. Franz Absenger, AR-Vorsitzender Dr. Johann Platzer, Alfred Zirkel, Obmann Klaus Macher, Dir. Alois Kreiner

Generalversammlung der Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach

Der Einladung zur diesjährigen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2015 im Juli folgten auch in diesem Jahr wieder viele Kunden und Mitglieder sowie Ehrengäste.

Obmann Klaus Macher konnte über einen erfolgreichen Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2015 berichten. Damit konnte für unsere Region ein Finanzierungsvolumen von rund EUR 79. Mio. zur Verfügung gestellt werden. So war die Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach im vergangenen Jahr wieder ein starker regionaler Finanzpartner, der mit seinen beiden Standorten den Arbeitsplatz von derzeit 24 Mitarbeitern in der Region sichert.

Im Rahmen der Generalversammlung wurde Herrn Gottfried Feiler die Raiffeisennadel in Silber für seine mittlerweile fast 35-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach überreicht. Ebenso wurden Frau Dorothea Kickmaier-Franz und Herrn Gerhard Schreiber die Verbandsurkunde für ihre langjährige Tätigkeit als Funktionäre der Raiffeisenbank verliehen.



Dorothea Kickmaier-Franz,
Gottfried Feiler

Kontowechsel leicht gemacht

Sie wollen mit ihrem Konto zu Raiffeisen wechseln?

Gerne informieren Sie unsere Berater über unsere Konto-lösungen und finden gemeinsam mit Ihnen das passende Bankkonto.

Unsere Berater übernehmen bei einem Kontowechsel gerne folgende Aufgaben für Sie:

- Kontaktaufnahme mit Ihrem alten Kreditinstitut und Anforderung aller notwendigen Daten (Daueraufträge, Lastschriften, gehalts-/pensionsanweisende Stellen)
- Einrichtung Ihrer Daueraufträge
- Verständigung aller Einzieher und gehalts-/pensionsanweisenden Stellen
- falls gewünscht Kontoschließung bei Ihrem alten Kreditinstitut

Vereinbaren Sie heute noch einen Beratungstermin!

„Gesunde Gemeinde“ Heiligenkreuz am Waasen



**Liebe Bevölkerung!
Liebe Jugend!**



leben in
Heiligenkreuz
am Waasen

Barrierefreiheit

Im Zuge der Ortsbegehung in Sachen „**Barrierefreiheit im öffentlichen Raum**“ mussten wir feststellen, dass es für Rollstuhlfahrer nahezu unmöglich ist, mit einem öffentlichen Verkehrsmittel von Heiligenkreuz weg oder nach Heiligenkreuz zu kommen.

Wir haben nun aber eine Möglichkeit gefunden, diesen Mitmenschen zu helfen.

Das Taxiunternehmen Tel. 878 verfügt über behindertengerechte Fahrzeuge und hat selbstverständlich auch Platz für Rollstuhlfahrer.



In unserem Marktgemeindeforum liegen **Taxigutscheine** auf, die mit einer Ermäßigung von 50 % erworben werden können. Nehmen Sie dieses Gemeindeforum bei Bedarf auf alle Fälle in Anspruch.



Außerdem ist die Gesunde Gemeinde weiterhin sehr bemüht, die Barrierefreiheit in allen Belangen voran zu treiben.

Zum Beispiel wurde bei der Rampe zum Gemeindeforum ein Handlauf angebracht, ein Stolpern oder Herunterfallen kann dadurch weitestgehend verhindert



werden.

Sowohl bei der Polizei, als auch beim Steirischen Hilfswerk und bei der Apotheke werden Tafeln mit erhabenen Schriftzeichen montiert werden, so dass sich sehbehinderte Menschen dadurch leichter zurechtfinden können. Weiters werden beim KPZ und bei der Kirche Erleichterungen geschaffen. Auch die Banken bemühen sich sehr, in ihrem Bereich überall eine Barrierefreiheit zu erreichen. Dafür dankt die Gesunde Gemeinde im Namen der Mitbürger sehr herzlich.

In diesem Zusammenhang möchten wir heute auch wieder an die Bevölkerung

Restmüll

Nun möchte ich noch auf diverse Anfragen zu sprechen kommen, deren Beantwortung sicherlich für einen Teil der Bevölkerung interessant ist.

Ich bin schon einige Male gefragt worden, warum es für Pflegefälle und demenzkranke Personen im Haushalt keinen Windelkübel wie für Babys und Kleinkinder gibt.

Hier nun die Sachlage:

Der Windelkübel für Babys und Kleinkinder bis zum 3. Lebensjahr ist ein Service unserer Gemeinde für Jungfamilien.

Demenzkranken Erwachsene und Pflegefälle erhalten in der Regel ein Pflegegeld und haben den Pflegeaufwand für einen zusätzlichen Restmüllkübel damit zu finanzieren.

Der Unkostenbeitrag für diesen Restmüllkübel, der beim Gemeindeforum anzufordern ist, beläuft sich pro Jahr für einen 120-Liter-Kübel auf € 102,96 und für einen 240-Liter-Kübel auf € 205,92.

In der nächsten Ausgabe unserer Gemeindeforum werden ich Sie dann über die Aktivitäten der Gesunden Gemeinde im kommenden Jahr informieren.

*Bis dahin verbleibe ich
Ihre/eure*

Ingrida Dany

Stiefingtaler



Perchtenlauf

Samstag, 19.11.2016

Marktplatz – Heiligenkreuz am Waasen

ca. 200 Perchten – Tolles Showprogramm

17:30 Uhr – **Nikolaus**

für die Kleinen

18:00 Uhr – **Perchtenlauf**

mit den Buachkog'1 Teif'ln & Gästen



Vorschau: Einladung zum Adventdörfel am Marktplatz

mit Friedenslichtübergabe und Friedenslichtlauf

am 23.12.2016 ab 17 Uhr,



Besinnliches Adventprogramm - Hobbykünstler - Glühwein - u.v.m.

FORD SERVICE

Höchste Zeit um auf Wintermodus umzuschalten.

WINTER-CHECK
Gründliche Prüfung aller sicherheitsrelevanten Teile. Für nur **€29,-**

FORD MOTORCRAFT SERVICE*
• Öl- und Ölfilterwechsel
• Luftfilterwechsel
• Fahrzeug-Check
Für nur **€139,-**
inkl. Materialkosten und Arbeitszeit

Rupert Freisacher
Prosdorf 58, 8081 Heiligenkreuz a. W.
+43/ 3134/ 2235

bezahlte Anzeige



Steiermärkische Berg- und Naturwacht

Ortseinsatzstelle Heiligenkreuz am Waasen

Liebe Gemeindebürger,

vor kurzem haben meine Bergwachtkameraden und ich uns die Mühe gemacht und haben die Straßenränder entlang der Kirchbacher Bundesstraße von Liebensdorf bis zum Hühnerberg und der Rosentalstraße vom größten Unrat befreit.



Sie können sich gar nicht vorstellen, was wir da alles gefunden haben!!! Aber nicht nur das hat uns so erstaunt, sondern auch die Tatsache, dass einige Leu-

te noch immer die Umwelt als Mistkübel verwenden.

Sie verschmutzen doch Ihre Wohnung auch nicht in solcher Weise, oder? Kein Tier verunstaltet seinen Lebensraum so wie der Mensch! Ich behaupte sogar, dass der Mensch der ärgste Nestbeschmutzer ist. Nur ein solcher versaut seine Umgebung dermaßen!

Immer wieder opfern meine Kameraden (auch in anderen Ortseinsatzstellen) und ich unsere Freizeit, um das zu beseitigen, was verantwortungslose Mitmenschen achtlos in freier Natur entsorgen. Wir riskieren dabei nicht selten unsere Gesundheit oder gar unser Leben, wenn wir neben den Straßen den weggeworfenen Müll einsammeln. Ist es so schwierig, leere Getränkebehälter, Zigarettenschachteln oder Jausenpapier etc. im Fahrzeug zu belassen und erst nach dem Aussteigen in den Mistkübel zu werfen? Auch

Radfahrer, Wanderer oder Spaziergänger sollten sich nicht unterwegs in der Natur ihres Mülls entledigen. Ein leeres Behältnis ist nicht schwerer als das Volle, das Sie bis dahin mitgeführt oder mitgetragen haben! Es gibt aber auch andere – verantwortungsbewusste – Menschen. Sie nehmen auf ihren Spaziergängen (mit oder ohne Hund) ein Sackerl mit und sammeln den auf ihrer Strecke herumliegenden Müll ein. Ein großes Lob dafür und DANKE! Ich weiß schon, dass alles – irgendwann – verrottet. Aber seien Sie ehrlich: es sieht doch wirklich nicht gut aus, wenn alles herumliegt. Wie in Neapel, wenn die Müllabfuhr wieder einmal streikt.

Seien Sie bitte verantwortungsvoll und kein Nestbeschmutzer, vielen Dank!



Aber nun zu einem angenehmen Thema. Am 17. August dieses Jahres wurde in der Ortseinsatzstelle Frau Maria Dirnbauer (3. v. links) aus Heiligenkreuz/W. als neue Berg- und Naturwächterin angelobt.

Wenn auch Ihnen unsere Natur und deren Erhaltung am Herzen liegt, kommen Sie doch zur Berg- und Naturwacht und arbeiten Sie mit in Sachen Natur- und Umweltschutz. Melden Sie sich bitte bei

mir (TelNr. 0664/48 23 728) oder einem der Mitglieder der Berg- und Naturwacht der Ortseinsatzstelle Heiligenkreuz/W.

Monika Tatzer, Ortseinsatzleitung



8010 Graz
Keesgasse 3
Tel.: 05/0310-100
Fax: 05/0310-113
E-Mail: voeb1@aon.at

Versicherungsdienst Öffentlich Bediensteter Versicherungsmakler

Zulassungsstelle der Wiener Städtischen Versicherungs AG
8081 Heiligenkreuz am Waasen

Marktplatz 18

Tel.: 05/0310-270, Fax: 05/0310-272

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 8—14.30 Uhr

Mittwoch 8 - 16.30 Uhr

Freitag 8 - 13 Uhr und 14 - 16.30 Uhr

Für folgende Bezirke können wir schnell und unbürokratisch anmelden:

bezahlte Anzeige **DEUTSCHLANDSBERG - LEIBNITZ - GRAZ-UMGEBUNG—SÜDOSTSTEIERMARK**





Bestell-Hotline
0664/58 34 760



Inh. Herbert Riesel
Pirchingstraße 4
8081 Hlg. Kreuz a. W.

**Auf Kundenwunsch haben wir
unser Speisenangebot vergrößert !**

NEU AB 1. NOVEMBER **NEU**

NEU **NUDELGERICHTE**

NEU **HAMBURGER**

NEU **LASAGNE**

Unsere Ganzjahres-Aktionstage



!!! Die Aktionen gelten nur im Lokal und nicht bei Abholung !!!

bezahlte Anzeige

1. Steirische Blasmusikschule Heiligenkreuz am Waasen

AUF DER SUCHE NACH DEM PASSENDEN INSTRUMENT
Tag der offenen Tür in der Musikschule Heiligenkreuz/W.



Am Samstag, dem 17. September 2016, lockte ein umfangreiches Unterrichtsangebot und das lustige Ausprobieren von Instrumenten, eine Vielzahl an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in die Räumlichkeiten der Musikschule Heiligenkreuz am Waasen. Auf der Suche

nach dem passenden Instrument konnten sich alle von den MusikpädagogInnen und vom Schulleiter Thomas Weinzerl inspirieren und beraten lassen. Nicht nur Kleinkinder, die sich mit drei Jahren bereits für den Kurs "Eltern Kind Musizieren" interessierten, kamen an diesem

Vormittag voll auf ihre Kosten, sondern auch Erwachsene und Jugendliche, welche die Gelegenheit nutzten, sich über die neuen Kursangebote "Steirische Harmonika für Erwachsene" oder aber auch "Liedbegleitung auf der Gitarre für Erwachsene" zu informieren.

WINTERKURSPROGRAMM IM SCHULJAHR 2016/17

Steirische Harmonika

Inhalte und Ziele: Die Grundbegriffe des Harmonikspiels nach Griffschrift werden gelehrt und geübt. Dabei lernt man aber nicht nur einfache Melodien, sondern auch das nötige theoretische Wissen, das diesem Instrument zu Grunde liegt.

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an Erwachsene (ab 16) mit und ohne Vorkenntnisse, aber mit Freude am Musizieren.

Instrument: Stimmung G-C-F-B wird gegen eine Leihgebühr von € 150.- gestellt.

Die Kurse beginnen im November, 12 Einheiten/Woche 50 min, Kursgebühr: € 300.-

Liedbegleitung-Gitarre

Inhalte und Ziele: Die Grundbegriffe des begleitenden Gitarrespiels (Schlag- und Zupftechniken, Akkordzerlegung) werden an Beispielen - Volksliedern, Folksongs, Spirituals und Pop-Songs - gelehrt und geübt.

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an Erwachsene (ab 16) mit und ohne Vorkenntnisse, aber mit Freude am Singen und Musizieren.

Stimmbildung-Gesang

Inhalte und Ziele: In entspannter Atmosphäre einen ganzheitlichen Zugang zur Stimme und zum Körper als dem Instrument der Sängerin/des Sängers finden. Methoden: Übungen für einen freien Atemfluss, zur Lockerung des Körpers, zur Ausweitung der Resonanzräume und des Stimmumfangs, einfache Lieder zum Ausprobieren, Hörbeispiele, ausführliches Eingehen auf individuelle Fragen und Themenstellungen.

Zielgruppe: Menschen, die sich mit ihrer Stimme auseinandersetzen möchten und nach neuen Anregungen suchen.

KONTAKT:

Bei Interesse für den Musikunterricht an unserer Musikschule informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch oder auch telefonisch.

Kontakt:

Thomas Weinzerl, Schulleitung,
Mobil: 0664 3332622
direktion@blasmusikschule.at

Konstantia Loibner, Schuladministration,
Mobil: 0699 12853823
administration.ms-heiligenkreuz@aon.at
Anmeldungen sind jederzeit möglich!

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Platzer,
Marktgemeinde, Marktplatz 2, 8081 Heiligenkreuz am Waasen,
TelNr.: 03134/2221-0

Offenlegung:

Dieses Informationsblatt dient der Information über das Geschehen in der Marktgemeinde Heiligenkreuz/W.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe der Heiligenkreuzer Gemeindenachrichten ist der **28. November 2016**

Mobile Kinderbetreuung Silvia Löffler

TelNr.: 0664/46 16 922

Kleinfelgitschberg 55
8081 Heiligenkreuz/W.



Barfen - die Zukunft der Hunde- und Katzenfütterung!?



Barfen – Synonym für biologisch-artgerechtes-rohes-Futter. Wer möchte das nicht, biologisches, gesundes und artgerechtes Futter für Hunde und Katzen! Mittlerweile auch schon Vegan!? Dem Internet sei Dank, die Verunsicherung wird grenzenlos. Doch zurück zum Start.

Die Idee ist, die Ernährung soll wie die der wilden Vorfahren von Hund und Katze sein. Der domestizierte, rassenvielfältige Hund wird direkt mit dem Wolf verglichen, und das, obwohl die genetischen Voraussetzungen für die Verdauung sich teilweise bereits stark verändert haben. Der Wolf muss in mehr oder weniger großen Abständen sein Futter erjagen, der Hund nicht. Das bequeme zivilisierte Leben in den eigenen warmen Wänden ist auch nicht zu vergleichen mit den nächtelangen Streifzügen in eisigen Wäl-

dern. Der Energiegehalt des Futters muss dahingegen angepasst sein.

Eine Barf-Ration sollte vom Verständnis her alle Bestandteile eines Beutetieres enthalten. Rohes Fleisch, Innereien, Knochen, Gemüse, Obst, Öle, Lebertran, Algen... Dabei sollte individuell vorgegangen werden, da nicht jeder Hund alles frisst. Manche Hunde vertragen kein rohes Fleisch, lehnen Innereien ab oder mögen kein Getreide, weiters spielt das Alter, die Größe und die Rasse eine Rolle. Schnell kommt man in die Situation, in der man wichtige Bestandteile weg lässt und eine mögliche Fehl- oder Mangelernährung beginnt. Fertige Barf-Rationen sind nicht der Ausweg, nur die wenigsten sind bedarfsgerecht zusammengesetzt. Beispielsweise spielt der Kalzium-Phosphorgehalt eine große Rolle. Junghunde haben einen höheren Bedarf als Erwachsene oder Senioren. Beim Glanz des Fel-



les spielt auch nicht die Art des Futters eine Rolle, sondern einzig allein der Gehalt an mehr oder weniger wertvollen Ölen. Jede Fehlernährung zeigt sich nicht sofort, hat aber schwerwiegende Folgen, die erst spät zutage treten.

Tatsache ist, dass Barf-Rationen ohne professionelle, computergestützte Rationsberechnung selten bedarfsgerecht sind. Bei Unverträglichkeiten oder Allergien stellen Barf-Rationen oft eine Alternative zu kommerziell hergestelltem Diätfutter dar, da individuell einzelne Futterbestandteile gegeben werden können. Trotzdem ist auch hier eine bedarfsgerechte Ration wichtig. Bei alten Tieren oder nierenkranken Patienten, ist Barfen nicht zu empfehlen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Hygiene. Frischfutter und rohes Futter ist sehr schnell dem bakteriellen Verderb ausgesetzt oder bestimmte Krankheitserreger sind bereits drinnen: Salmonellen, Clostridien, E.coli, Bandwurmfinnen...

Gesunde Hunde erkranken meist nicht daran, können aber als Ausscheider fungieren, eine Gefahr für immungeschwächte Erwachsene, Schwangere oder Kinder. Alles in allem eine echte Herausforderung für alle, die es wollen.

Ich wünsche einen bunten Herbst!

Ihr Tierarzt
Dr. Kurt Krischanetz

bezahlte Anzeige

Adventkalender des Tourismusverbandes Stiefingtal



Die Unternehmer aus Heiligenkreuz und Allerheiligen bieten Ihnen heuer wieder vom 1. - 24. Dezember 2016 im Rahmen des „Heiligenkreuz & Allerheiligener Adventkalenders“ verschiedene Angebote und Überraschungen, mit denen Sie auf die Vielseitigkeit der Angebote in der Region hinweisen wollen, an. Die Gewerbetreibenden der Tourismusregion Stiefingtal hoffen, dass diese Aktionen unserer Nahversorger wiederum zahlreich in Anspruch genommen werden.

Informationen über die täglichen Aktionen werden in einem gesonderten Flugblatt bekanntgegeben. Sie können Sie aber auch ab Ende November auf der den Homepages: www.tourismus-stiefingtal.at oder unter www.heiligenkreuz-waasen.gv.at die Aktionen nachlesen.

Geschenkidee für Weihnachten:
Stiefingtaler-Gutscheine – erhältlich in allen Banken der Kleinregion Stiefingtal



Für den
Tourismusverband Stiefingtal –
Vorsitzender Franz Eccher

Für den
Wirtschaftsbund –
Obmann Norbert Felgitscher



Freiwillige Feuerwehr

www.ff-heiligenkreuz.com

FF-Heiligenkreuz am Waasen

Feuerwehrausflug nach Kärnten



Auszeichnung für Kameraden der FF Heiligenkreuz am Waasen



Bei der Fahrzeugsegnung der FF Empersdorf wurde an folgende Kameraden der FF Heiligenkreuz am Waasen eine Auszeichnung verliehen:

OBR Josef Krenn

Ehrenzeichen für eifrige und ersprießliche Tätigkeit 40 Jahre

HBM Johann Suppan

Verdienstkreuz d. BFV Leibnitz in Bronze

OBI a.D. Gerhard Putz und

LM d.F. Walter Rupp

Verdienstkreuz d. BFV Leibnitz in Silber

Das Kommando gratuliert herzlich.

Einen sehr regen Andrang gab es beim diesjährigen Feuerwehrausflug der FF Heiligenkreuz am Waasen.

Insgesamt 72 Personen nahmen am 10. September teil, um bei herrlichem Ausflugswetter den Pyramidenkogel zu besteigen. Eine traumhafte Aussicht sowie einen Stadtbummel in Velden ließen sich alle Teilnehmer, von jung bis alt, nicht entgehen.

Abgerundet wurde der Ausflug mit einer Schifffahrt von Velden nach Klagenfurt sowie der Besuch eines Buschenschanks in Ligist bei der Heimfahrt!

Waschmaschinenbrand



Ernennung



Unser Kommandant ist „Neuer“ Bereitschaftskommandant-Stv. des Katastrophenhilfsdienstes Leibnitz (KHD 50).

Beim 3. Bereichsfeuerwehrtag am 17.09.2016 in Pistorf wurde HBI Ing. Patrick Pichler zum neuen Bereitschaftskommandanten-Stellvertreter des Katastrophenhilfsdienstes Leibnitz (KHD 50)

von OBR Josef Krenn und BR Friedrich Partl ernannt.

Das Bereichsfeuerwehrkommando Leibnitz wünschte HBI Pichler, der seit 2013 bereits als Beauftragter für die Atemschutzleistungsprüfung im BFV Leibnitz tätig ist, alles Gute und viel Freude mit seiner neuen Aufgabe.

Zu einem Brand in einem Wohnhaus im Gemeindegebiet von Pirching wurde die FF Heiligenkreuz / W. am 11. Juli alarmiert. Auslöser war eine defekte Waschmaschine, es entstand Sachschaden. Insgesamt 27 Mann konnten jedoch ein Übergreifen der Flammen auf andere Räume verhindern!



Brand am Prosdorfberg



Im Juli wurde ein Brand im Heizraum von einem unserer Feuerwehrkameraden in seinem eigenen Wohnhaus entdeckt. Durch das rasche Vorrücken der Atemschutzträger, sowie das Freimachen der Garage durch Einsatzleiter HBI Patrick Pichler, konnte eine Ausweitung des Brandherdes verhindert werden.

Unwettereinsätze

Die Florianis der FF Heiligenkreuz/W. standen in der Nacht zum 17.08.2016 aufgrund der schweren Unwetter im Dauereinsatz. Umgestürzte Bäume und verschlammte Straßen machten die Hauptverkehrswege für viele Autofahrer gefährlich bzw. nicht passierbar. Insgesamt standen bis in die frühen Morgenstunden an die 30 Kameraden im Einsatz.



Verkehrsunfall in Guggitzgraben

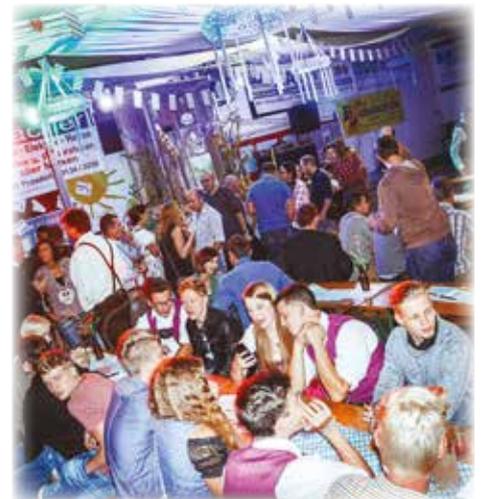


Am 06.09.2016 wurden die Florianis der FF Heiligenkreuz am Waasen zu einem Verkehrsunfall auf der B73 auf Höhe Guggitzgraben alarmiert. Die verletzte Fahrzeuglenkerin konnte jedoch bereits von Anrainern aus dem PKW befreit werden und wurde unverzüglich von Feuerwehrarzt Dr. Nikolaus Hanfstingl betreut. Nach dem Entfernen des Fahrzeuges sowie die Reinigung der Unfallstelle konnten 20 Kameraden der FF Heiligenkreuz am Waasen die Alarmbereitschaft wieder herstellen.

OKTOBERFEST



Einen sehr großen Ansturm gab es bei der **Kinderolympiade**, über 55 Kinder nahmen daran teil und konnten sich bei der Siegerehrung über tolle Preise und Medaillen freuen.



Neuer Feuerwehrmann



Das Kommando begrüßt sein neues Mitglied, Herrn **Daniel Gliga**!



Auch das **Oktoberfest** war großartig besucht, ein Highlight war der Auftritt der Schuhplattler „Plattlfett“ –



sowie das Anschlagen des Oktoberbierfasses.

Die FF Heiligenkreuz/W bedankt sich bei allen Gästen und freut sich schon auf ein Wiedersehen im Jahr 2017.



Freiwillige Feuerwehr

FF-Großfelgitsch

Dorffest



Am 14. August fand wieder unser traditionelles Dorffest statt. So konnten wir bei perfektem Wetter mit tollem Besuch auf-

warten. Viele Gäste genossen das tolle Ambiente am Dorfplatz in Großfelgitsch und die ausgezeichnete Küche unserer

Feuerwehrfrauen. Wir bedanken uns für den zahlreichen Besuch.

Bundesleistungsbewerb



Der Höhepunkt des heurigen Jahres fand dann von 09. – 11. September in Kapfenberg statt. Der Bundesleistungsbewerb, wie bereits in der letzten Ausgabe be-

richtet. Nun können wir auch das Ergebnis des Bewerbs bekanntgeben und man kann mit Fug und Recht behaupten, die Wettkampfgruppe Großfelgitsch zählt zu



den besten Österreichs. Wir erlebten drei wunderbare Tage in Kapfenberg und errangen den 27. Platz in der Klasse Bronze B.

Monatsübungen

Auch die monatlichen Übungen wurden natürlich abgehalten. So konnten wir im Monat August 24 Kameraden begrüßen. Anschließend gibt es immer ein gemütliches und kameradschaftliches Beisammensein mit den Kameraden, bei dem natürlich auch der ein oder andere Fehler besprochen wird. Das Kommando bedankt sich bei allen Feuerwehrmitgliedern für die Teilnahme an den Übungen.





Jugend

Die gemeinsame Gruppe der Feuerwehrjugend St. Ulrich/W. und Heiligenkreuz/W. hat das Abschnittskegelturnier beim Hirschenwirt in Heiligenkreuz/W. mit 231 Punkten gewonnen und sich für das Bereichskegelturnier in Wolfsberg qualifiziert! Wir gratulieren herzlichst und drücken die Daumen!!



Übungen

Neben unseren Monatsübungen führten wir auch zusätzlich eine Atemschutzübung mit der FF Mellach durch (10.09.2016)



Einsätze

- Mehrere Bäume über Straße 22.07.16 22:39 Uhr
- Baum über Straße Krottendorf 23.07.16 07:40 Uhr
- Baum über Straße Schloss Waasen 31.07.16 18:37 Uhr
- Tierrettung in Rosental 02.09.16 11:47 Uhr
- Ölbindarbeiten Krottendorf (Foto) 02.09.16 16:47 Uhr



Wir gratulieren...

...unseren HLM Josef „JOE“ Eibler und seiner Gattin ganz herzlich zur Geburt ihres Sohnes **Josef Alois**



...unserer LM Bianca Sebernegg zur Geburt ihres Sohnes **Manuel** ganz herzlich



Veranstaltungen (Vorankündigung)

Feuerwehrball Sankt Ulrich am Waasen am 10.02.2017

Weitere Infos auf: www.ff-sanktulrichamwaasen.at



VOCAL Stiefingtal

Unsere bisherigen und weiteren Auftritte in diesem Jahr!

Im vorigen Arbeitsjahr können wir auf eine Fülle erfolgreicher Auftritte zurückblicken. Zu den Highlights gehörten die Friedensmesse von L. Maierhofer in Weiz, das Stadts(w)ingen beim Lipizzanerfranzl, und v.a. die internationale Begegnung mit den Chören aus dem Baltikum. Der Knabenchor des Jüri Gymnasiums aus Estland sorgte mit seinen klaren kräftigen Stimmen für große Begeisterung. Die jungen Burschen - zwischen 7 und 12 Jahre alt - brachten uns mit viel Energie ihre Volksmusik näher, ebenso wie die Volksmusikgruppe Pillipiigad aus Estland und das Ensemble Livonia aus Lettland. Wieder einmal wurde die völkerverbindende Wirkung von Musik unter Beweis gestellt. Ein rundum gelungener Abend der im Rahmen der „European Art 47“ veranstaltet wurde.



Derzeit bereiten wir uns auf spannende Auftritte vor, die den ZuhörerInnen bestimmt viel Freude bereiten werden.

Merken Sie sich bitte vor:

- **Am 15. Oktober** werden in einem Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Heiligenkreuz – z. T. gemeinsam mit Gospelysium – klassische und zeitgenössische Kostbarkeiten zur Aufführung gelangen.
- **Am 20. November** wird der Komponist Lorenz Maierhofer persönlich die Friedensmesse in Graz-Mariahilf dirigieren.
- **Am 17. Dezember** hat das Singen im Pflegeheim Tradition. Jedes Jahr bereiten wir den alten Leuten viel Freude mit adventlichen Liedern und Texten.
- Den Empfang des Friedenslichtes werden wir **am 23. Dezember** musikalisch umrahmen.
- **Am 4. Adventsonntag (18. Dez.)** werden wir wieder einmal Kurt Muthspiels bedeutendes und ansprechendes Oratorium „Brennt a Liacht drinn im Stall“ mit Sprech-Texten aufführen.
- **Am Christtag** werden wir das Hochamt musikalisch feierlich mitgestalten.

Wir freuen uns auf Begegnung bei dem ein oder anderen kulturellen Termin.



Das ROTE KREUZ setzt auf zertifizierte Anwender/innen der MH-KINAESTHETICS



Bildquelle: Österreichisches Rotes Kreuz, LV Steiermark

Verschiedenste körperliche Einschränkungen/ Krankheiten führen zu Behinderungen im „normalen“ Bewegungsablauf. Der Einsatz körperschonender oder ressourcenaktivierender Bewegungsabläufe, die beispielsweise gemäß Maietta-Hatch (MH)-Kinaesthetics trainiert werden, umgehen solche Einschränkungen.

Seit einigen Jahren setzt die Mobile Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes Steiermark auf in MH-Kinaesthetics geschulte Mitarbeiter/innen. Sie geben ihr Wissen an Klienten/innen, Angehörige und Mitarbeiter/innen weiter.

Durch das Erlernen der neuen Bewegungsabläufe erlangt die betroffene Person einen Grad der Selbständigkeit zurück, die zu einem geringeren Unterstützungsbedarf führt.

Im Speziellen kann damit Menschen geholfen werden mit:

- schmerzbehafteter Bewegung bzw. bei Mobilisation
- Bewegungseinschränkungen (z.B. bei Kontrakturen, halbseitiger Lähmung, nach Amputationen)
- Gleichgewichtsstörungen

Wenn Sie Interesse am Angebot haben, dann wenden Sie sich bitte an Ihr Rotes Kreuz.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Mobile Pflege und Betreuung
Leibnitz
EL Christine Kammerhofer
Mobil: 0676 / 87 54 40 144

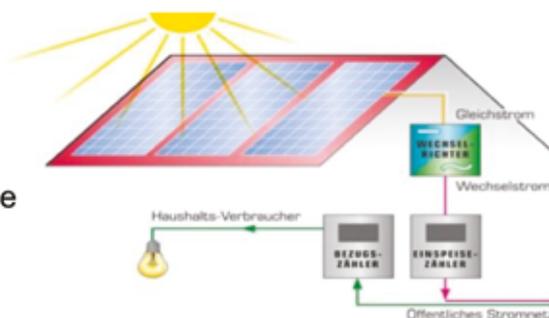


ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

Photovoltaik – die geniale Form der Stromgewinnung

- keine Emissionen, keine Geräusche
- gut in bestehende Dachflächen zu verbauen
- große Akzeptanz, krisensicher
- gut ins bestehende Netz integrierbar
- langlebig, nahezu wartungsfrei
- schafft regionale Arbeitsplätze, ersetzt fossile Energie



Ausrichtung der Photovoltaikanlage

- Südorientierung +/- 45 Grad oder Ost-/Westausrichtung für höheren Eigenverbrauch
- Neigung 15 bis 50 Grad
- keine Abschattung von Nachbargebäuden, Kaminen, hohen Bäumen, Freileitungen, Gaupen, Giebeln, SAT-Anlagen, etc.

Montagemöglichkeiten

Dimensionierung bzw. Auslegung für 4-Personenhaushalt
24 m² Modulfläche für 4 kW Anlage, 6 m² Fläche für 1 kW Leistung



Aufdachmontage



Aufständigung
 Flach- oder Pultdach



Fassaden-Anbau



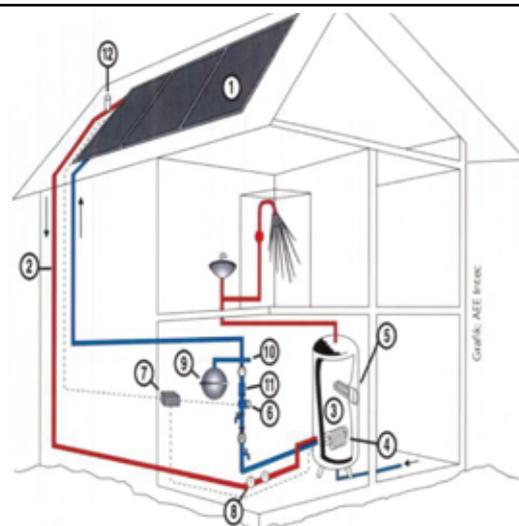
Freiland-Aufstellung

Solaranlage zur Brauchwassererwärmung

Mit einer solarthermischen Anlage (1,5 – 2 m² Kollektorfläche pro Person) kann der Warmwasserbedarf eines Haushalts pro Jahr zu rund 70 % gedeckt werden.

Ausrichtung der Solaranlage

- Südorientierung +/- 60 Grad
- Neigung 30 bis 50 Grad
- keine Abschattung
- bei ungünstiger Ausrichtung – Fläche vergrößern anstatt aufwendige Aufständigerungen



Auslegung für 4-Personenhaushalt (Beispiel)

6 - 8 m² Kollektorfläche

400 Liter Speichervolumen für vier Personenhaushalt



Solaranlage für Heizungsunterstützung

Auslegung zB neues Einfamilienhaus mit 150 m² und 6 kW Heizlast

Mit einer Kollektorfläche von 15 m² und einem Pufferspeichervolumen von 1.500 l können mit dieser Anlage bis zu 30 % der Heizkosten gespart bzw. mit Solarthermie erzeugt werden.

Ausrichtung der Anlage

- Südorientierung +/- 40 Grad
- Neigung 45 bis 90 Grad

Hackgutanlage

Diese Anlagensysteme sind vor allem im größeren Leistungsbereich (ab rund 20 kW) eine wirtschaftlich und technisch interessante Alternative.



- vollautomatische, bequeme Wärmeversorgung
- optimale Verbrennung bzw. hohe Wirkungsgrade und niedrigste Emissionen durch stufenlose Leistungsregelung von 30 bis 100 % der Nennleistung
- höhere Anschaffungskosten aufgrund der Beschickungstechnik und des größeren Lagerraumbedarfes
- sehr niedrige Brennstoffkosten

Pelletsfeuerung

Das attraktive Feuerungssystem für alle Anwendungen im Kleinanlagenbereich.

- kleiner Lagerraum (ca. 7 m³ Pelletsbedarf pro Jahr für ein Einfamilienhaus)
- Pelletslagerung im Heizraum bis 15 m³ möglich
- einfacher Brennstofftransport mit Direktschnecke oder Saugsystem
- störungsfreier Betrieb durch rieselfähigen, homogenen Brennstoff
- stufenloser Betrieb ab rund 3 kW Leistung möglich



Stückholzkessel

- kostengünstige Investition
- geringer Arbeitsaufwand – meist nur einmaliges Befüllen pro Tag
- bewährte, gebläseunterstützte Verbrennung
- höchste Wirkungsgrade



Stückholzkessel sollten auf alle Fälle mit einem Pufferspeicher (70 - 100 Liter pro kW Kesselleistung) ausgerüstet werden. Dadurch werden ein höherer Jahresnutzungsgrad, ein größerer Heizkomfort, niedrigere Emissionen und ein geringerer Brennstoffverbrauch erreicht. Um einen komfortablen Sommerbetrieb zu erreichen, ist die Kombination mit einer solarthermischen Anlage sehr empfehlenswert.

Ausführliche Infoblätter liegen im Marktgemeindeamt auf, Informationen auch auf www.regionalenergie.at





Seniorenbund Pfarrgruppe Heiligenkreuz/W.

Ausflug nach Kärnten

Der Seniorenbund der Pfarre Heiligenkreuz/W. machte einen Ausflug nach Kärnten.

Zuerst wurde der Aussichtsturm Pyramidenkogel besichtigt. Dort ging es mit dem Panoramaaufzug oder über die 441 Treppen (für die ganz sportlichen) zur Aussichtsplattform. Nach der anschließenden Stärkung beim gemeinsamen



Mittagessen war der Affenberg auf Burg Landskron am Programm. Bei der Führung konnte man vieles über das Verhalten der 155 Makaken, die hier wie in der Wildnis leben, erfahren und sie auch bei einem Rundgang beobachten.

Zum Abschluss wurde noch in der Buschenschank Zach in Ligist eine Jause eingenommen.



Josef Derler, Ferdinand Kogler, Erich Maier, Rupert Konrad, Inge Kienreich, Landes-GF Friedrich Bernd Roll

Landessieger

Landessieger bei den Kegel-Meisterschaften des Steir. Seniorenbundes

Die Männermannschaft bestehend aus Josef Derler, Ferdinand Kogler, Erich Maier und Rupert Konrad hat unter 57 Gruppen den Sieg errungen. Weiters konnte noch Rupert Konrad in der Einzelwertung mit 105 Kegeln den 2. Platz erreichen. Der Seniorenbund gratuliert recht herzlich!!!!

Obfrau
Stefanie Eibler

Compass Seniorenwohnheim



Brauchtum im Seniorenheim

Ein altbekannter Brauch wurde heuer zu Maria Himmelfahrt im COMPASS Seniorenheim zelebriert: „Das Kräuterbinden“. Unsere SeniorInnen haben aus vielen getrockneten Kräutern duftende Büschel für die Weihe gebunden.

Seit September arbeitet Frau Birgit Stevcic, als ausgebildete Gedächtnistrainerin mit unseren Bewohnern. Das ganzheitliche Gedächtnistraining fördert das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele in jeder Altersstufe.

Frau Stevcic bietet Gruppen- sowie Einzelstunden an, in denen es ihr gelingt, mit viel Freude, Kreativität und Humor die geistige und körperliche Fitness unserer Bewohner zu steigern.

